



Projektgruppe „Mobilität für alle“, 23.8.10

Was abgelehnt wurde:

1. Eine Beleuchtung am Fußweg/Radweg vom Albstadion zu den Reutenen.
2. Ausbesserung und Erhalt von Treppen und Wegen in der Weststadt.
3. Die Anlage einer Sommerrodelbahn am Hochberg unter Nutzung des Ski-Lifts.
4. Die Bemalung von Abfallbehältern in der Innenstadt, vor allem in der Nähe von Schulen, durch Schüler (HG, abgesprochen mit Lehrer für Kunstunterricht)
5. Die Dekoration von Schaufenstern leer stehender Läden durch einheimische Künstler.

Was wünschenswert ist:

1. Ein Aufzug von der Stadt auf den Schlossberg.

Was nötig ist:

1. Ein barrierefreier Zugang zu Gleis 2 im Bahnhof Heidenheim.
2. Der Einsatz von Shuttle-Bussen bei gleichzeitig mehreren Veranstaltungen auf dem Schlossberg, vor allem bei Fußballspielen.
3. Ein integrierendes System von Stadtbus und Eintrittskarten (Kombi-Ticket) um den MIV zu reduzieren.
4. Mehr und vandalensichere Abfallbehälter sollten an Gehwegen installiert werden.
5. Der Durchgangsverkehr für Schwerlaster durch Heidenheim sollte verboten werden. So lange dies nicht möglich ist, muss eine Geschwindigkeitsbeschränkung angeordnet werden. Lärmbelästigung und Schadstoffausstoß könnten so reduziert werden.
6. Die Info-Blätter über den Winterdienst sollten in Absprache mit der Kreisverwaltung einmal im Jahr zusammen mit den Sammelterminkalendern vom Abfallwirtschaftsbetrieb an alle Haushalte in Heidenheim verteilt werden.
7. Zusätzlich – oder an Stelle – zu den aml. Bekanntmachungen sollte kostenlos in regelmäßigen Abständen, am besten wöchentlich, (wie z. B. in Giengen und Freiburg) ein Amlt.Gemeindeblatt verteilt werden.

Das von Uwe Siedentop entworfene Logo:
Heidenheim: sich wandelnd über die Jahrhunderte